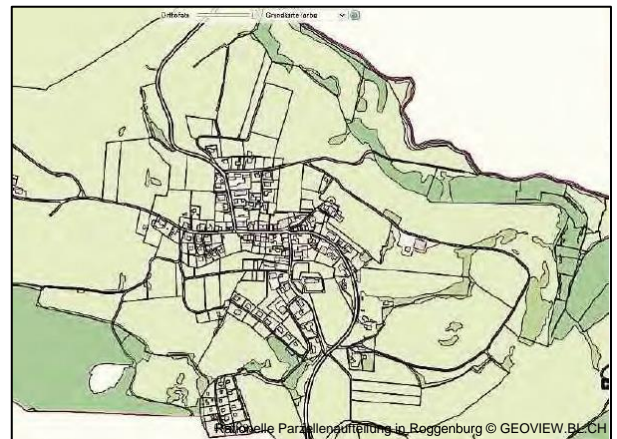
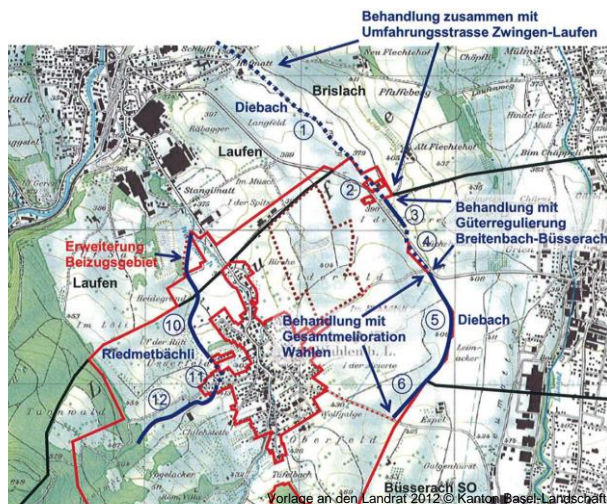


Objektblatt Nr. 37

GESAMTMELIORATION WAHLEN



(y): 2'607'211.02 (x): 1'251'050.93

Diebach, Riedmetbächli

Gemeinden Wahlen (Leitgemeinde), Laufen, Breitenbach, Büsserach; Kanton Basel-Landschaft

Die beiden Bäche Diebach und Riedmetbächli werden im Zuge der Gesamtmelioration Wahlen ausgedolt. Bereits bewirtschaften alle Landwirte ihre neuen Flächen, während sich die Erschliessung der Parzellen teilweise noch im Bau befindet. Die Ausdolungen der beiden Bäche sind erst in Planung (Projektierung Detailprojekt).

Die Melioration war so aufgebaut, dass zuerst alle Parzellen (alter Bestand) durch eine unabhängige Schätzungskommission geschätzt und danach Wunschtage organisiert wurden, an welchen die Zuteilung der neuen Landflächen gewünscht werden konnte. Dabei wurden verschiedene Gegebenheiten wie Standort des Hofes, Zugänge zu Quellen etc. berücksichtigt. Mit einem allgemeinen Abzug konnten Flächen für allgemeine Anlagen wie Wege, Gewässer etc. bereitgestellt werden: Alle beteiligten Grundeigentümer im Perimeter verloren dadurch dieselbe Prozentzahl von Punkten, welche für die geplanten Massnahmen benötigt wurden. Da die Burgerkorporation Land für die Ausdolung der Bäche einwerfen konnte, fiel den Grundeigentümern aber nur ein Teil für das öffentliche Wegnetz weg, nicht für die Ausdolungen der Bäche.

Das Projekt mit der neuen Flächenverteilung wurde nach langer Planung (seit 1995) 2012 genehmigt und konnte kürzlich in Kraft treten. Dazu wurde ein Tag X festgelegt, von welchem an die neuen Flächen «bezogen» werden konnten. Zuvor mussten diverse Einsprachen behandelt werden. Für die meisten wurden Lösungen gefunden, nur zwei Einsprachen wurden vor die höhere Instanz gezogen. Zu den Detailprojekten der beiden Bachausdolungen sind erneute Einsprachen nicht ausgeschlossen, obwohl eigentlich seit dem Antritt der neuen Parzellen eine allgemeine Zustimmung zu den Vorteilen der Bachausdolung herrscht. Die Bachausdolungen bringen nämlich auch Vorteile; neben dem Hochwasserschutz sind zum Beispiel die Ökoflächen im Gewässerraum als Pachtflächen zur Bewirtschaftung heiss begehrt.

Bei der Ausdolung sind auch technische Speziallösungen zu finden, da ein ganzes Drainagensystem an die Bachdole angeschlossen ist. Die Bachdole liegt ungefähr 1.4 m tief. Daher muss die Bachsohle bei einer

Ausdolung auf die Tiefe der Drainagen zu liegen kommen, damit die freie Vorflut gewährleistet ist. (die Anschlüsse in der Dolung sind bereits weit unten). Eine weitere bauliche Herausforderung ist, dass der Riedmetbach durchs Siedlungsgebiet fliesst und die Bachdole dort angepasst werden muss, um die Auflagen des Hochwasserschutzes zu erfüllen.

Eine weitere Schwierigkeit ist, dass der Diebach ein Grenzbach zwischen den Kan-tonen Baselland und Solothurn ist. Der ursprünglich geplante Bachlauf hätte rund 10 Aren Land im Kanton Solothurn beansprucht. Es fanden Verhandlungen zu Kompetenzen, Bewilligungsverfahren, Landabtretung, etc. statt. Da keine Einigung zustande kam, musste schlussendlich auf eine interkantonale Zusammenarbeit verzichtet werden und der Diebach kommt nun vollständig auf Baselbieter Boden zu liegen.

Kontakt	Ländliche Entwicklung und Ressourcen, Kanton Basel-Landschaft Christian Kröpfli Leiter Melioration christian.kroepfli@bl.ch +41 61 552 21 93
Datum Bauabschluss	1995 - heute (Landumlegung ist erfolgt, Wegebau in Umsetzung, Ausdolungen geplant)
Projekttyp	Projekt mit Schnittstelle <ul style="list-style-type: none"> • Wasserbau (Art. 6 WBG) • Kleingewässer Landwirtschaft (Art. 87 Abs. 1 Bst. 3 LwG) • weitere Projekte
Projektgrösse	klein
Auslöser/Ereignis	Melioration, schlechter Zustand der Bachdole
Landnutzung Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlung • Landwirtschaft
Umfang Landbedarf	Bachausdolungen ca. 3ha (Gewässerraum GR), Gesamtmelioration ca. 400 ha
Synergien	Gesamtmelioration als übergeordnetes Projekt beinhaltet Auflagen für ökologische Ersatzflächen, was zu einer Ausdolung führte.
Interessenskonflikte	Landwirtschaft vs. Natur/Bach; Bewirtschaftung vs. Hochwasserschutz
Bauherrschaft	Genossenschaft (wird durch den Kanton unterstützt)
Akteure	Meliorationsgenossenschaft, Kanton Basel-Landschaft (Melioration, Wasserbau, Umwelt, Raumplanung, Landwirtschaft), Ingenieurbüros (Sutter AG für Melioration, CSD + Sutter AG für Bachausdolung), Gemeinde, Bürgerkorporation, Kanton Solothurn (Grenzgewässer), Bundesamt für Landwirtschaft
Eingesetztes Instrument/ Hilfsmittel	Gesamtmelioration
Erfolgsfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Ohne die Verbindung mit einer Melioration, wären die Ausdolungen

nicht möglich gewesen (Widerstand aus der Landwirtschaft und von Seiten Grundeigentümer).

- Zuerst wurden mit der Melioration die **Eigentumsverhältnisse** geregelt. Die **Ausdolung wurde bereits zu Beginn angesprochen und eingeplant** (ist in Gewässerkataster geregelt).
- Gute und unkomplizierte **Zusammenarbeit** zwischen den Ämtern und Gemein-den vor Ort sowie mit den Ingenieurbüros und der Bürgerkorporation.
- **Alle Beteiligten ziehen an einem Strick.**
- Gute neue Lösungen zu **Arrondierung und Erschliessung** finden.
- Der **Gewässerraum als Parzellengrenze**, um Einschränkungen für die Landwirtschaft zu vermeiden.
- Grundeigentümer verlieren weniger Fläche weil die **Bürgerkorporation Land für die Ausdolungen einwerfen kann.**

Hindernisse

- Diverse **Einsprachen.**
 - Obwohl die Landwirtschaft gerne Bachflächen für den ökologischen Leistungsnachweis pachten würde, werden **vom Kanton keine Bachparzellen verpachtet.** Deshalb wurde hier die Bachparzelle der Bürgerkorporation zugeteilt.
 - Pro Natura hatte früher bereits eine Ausdolung ohne Melioration geplant, scheiterte jedoch damals an der **Zerstückelung und an der fehlenden Zustimmung der Grundeigentümer.**
 - **Grenzwässer** zum Kanton Solothurn (Zuständigkeiten, Bewilligungen)
 - Übergabe des Wassers des Riedmetbächli an die nach der Ausdolung **aus Sicht Hochwasserschutz zu kleine Leitung im Siedlungsgebiet.**
-